

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Peter Dame.

Dame, Peter

Tarangambadi, 16.03.1761-09.04.1761

April 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185373)

zu seiner Person. So waren aber die, welche sich ihm
 und auf Tranquebar hin als gesandte, sowie für eine Zeit
 zum Fortnaken und seiner und seiner Geistl. Religion be-
 zogen hatten. Sie haben sich auf jetzt und fortan in
 der Willkür der Person dessen Geistlichen Religionen.
 Der heilige alle. Man hat sie, das eine Werkzeug dem
 gesandten auf zu loben; sie haben eine gewisse ge-
 stalt mit ihnen selbst, sie werden nach und nach
 liegen. Obwohl sie auf eine gewisse Geistl. Übung
 gesandten sind. J. 31. der Geistl. hat einen Teil
 seiner Wohnung über Joh. 10, 27. 28. 29. Meiner Person
 seine meine Person und Geistl. der sich Abhandlung
 an abgeordnete C. Personen aus. Zu Mittels Geistl. be-
 zogen Tagmester, J. Devoton, welche auf dem Englischen
 Resident in Tranquebar gewesen. Aufwacht der
 abgeordnete einen Geistlichen Wohnung über Exek. 33, ii.
 So war es als ich lobt spricht der Frau Frau. So be-
 zogen einige Frauen und Kinder, welche auf der
 der Umstände der Frau zum Leben wollten und appli-
 cante. Eine bezauberte einige Frauen, welche sie mit
 nach Hause auf, aber die Frau, so wolle sie die
 bündelhaft zu und zu kommen mit der Befehlung der
 selben Wohnung sein, sie werden bezaubert. J. 4. April.
 Frau Frau auf einen von der Mitte mit der Frau
 der Frau in der Wohnung ist. Die Frau wird mit
 gesandten Frauen von Frau, und sie bezaubert
 Frau, welche auf eine abgeordnete Frauen gesandte,
 und die Frau Frau Frau, Frau und einige Frauen
 bis zu der Mitte der Frau. Eine von einer einige
 gesandten Befehlung der gesandten Frauen haben,
 so, was eine Frau einige Frauen Frauen Frauen Frauen
 Frauen Frauen Frauen Frauen. Weil man sie eine
 Frau

Manys Leute, wessen die meisten Muhamedaner waren,
 außer, so unser Gelingen ist von dem großen Muthen
 des Hahns, den großen Kopf, der seine Gesundheit zu zu
 halten, und sein sein in allem andern, selbst. Die ersten
 sie in der Welt zu. Als man aber von Lüste und dem
 Lüste in der geistlichen Feldzüge Muth und seine
 was ficht, wie er der einige Zirkel ist, dann sein allein
 vorwärts, selbst, wenn sein selig werden wollen, wenn
 ein Muhamedaner seine Anstrengung, sein zu sein zu
 werden und zu seiner Gesundheit, in der ersten Zeit zu
 besucht sich nicht zu können und seinen Geist zu zurecht,
 sein glauben an Mahomed, welcher auf sein Gesetz war,
 Lüste war auf sein Gesetz, das können wir jetzt nicht
 als unsere von der großen unter großen gesunden zu
 Zirkel und man merke, dass, weil der folgende Hahns
 der Muhamedanische Religion zugehörig ist, die Muhamedaner
 dieser ihre sehr stolz sind. Ich verstehe nicht sehr zu befehligen,
 und als es ein wenig, still wird, ist der Autorität zu,
 seine Lüste und Mahomed zugefallen. So steht eine Weile
 zu, sondern, sein zu werden zu zu sein, dieser man ab,
 was man nicht. Obzwar steht der unter mit zurecht
 Aufmerksamkeit zu. Als man nun ging, den jenen, und so
 zeigte eine Zeit den freundlich. Als man weiter ging,
 auf seinen, dann war er die Erde nicht ganz so große
 welche auf dem besten gesunden Thier wieder war
 das nicht sein ganzlich die große Gruppe aller zu
 von zulegen, sondern, hat wir eine Europäische Frau,
 die, deren einige Brahmaner, welche der einige war,
 er Geld und der Mittel zu seinen Geld und Manchen
 nagen werden werden. Welche sie, wie es sein, mit der
 jungen zu sein. Auf weiter findet man eine Erde,
 welcher einige Kinder und der Zirkel andern, als die
 werden, das man in seine Gesetz und so, nicht eine
 gleich

seinen Abwesenden bey Hüthootei neu. Als ich eine rönig
 küfte, ließ Rajanainen zu mit dem Gegenwärtigen Puthy
 ein Abt des Gild von dem was für Geld zu werden. Gm; 1M2D3813
 nach andrer ist von Gilden und Lichte ist ein solgender Wider was;
 1, wie wüßte ich ein Gildend 2, was ein Gildend 3, was;
 mit es mit selbst hat 4, was für Dingen und seiner Forderungen
 flücht 5, in welcher Dichtung ist das Spielzeug was das
 Bienen. Als man sie fragte, was ist eine Lege Leiche, wollten
 sie sich nicht ab lassen, was eine aber, freundlich. Mir mein
 eine rönig bey Pithy ging und sprichst, singen sie in der eine,
 nach zu von dem Gesetzen zu werden. Lerner, sagte man
 anderen: seit es auf die Möglichkeit zu setzen, der es auch
 wahrscheinlich? Ein anderer befragte ihn und sagte: Gese
 du nach Gilden und Lichte, was es geübt, es seit ge;
 sagt was auch und Gilden ist. Als eine rönigingen
 wurde ist eine der was für geübt was auch das geübt was;
 setzen und geübt, wie sie schreiben mit Geld sich auch;
 was auch. Und was geübt hat 2. Jünglinge sind
 und in eine Gildend eine und was auch was Gild, wie sie
 veyten, eine Abt setzen, was man, sie hat den Gildend und
 geübt setzen. Nachdem man ihn befragte was auch
 hat, sang er zu ihm, der sich nicht fragen hat, ob
 es auch von dem Gesetzen mögliches werden. So sagte:
 Ich werde geübt, aber meine Eltern werden auch finden,
 was zu thun? Man, sollte ihn der Gildend eine
 Manifeste in Tirutshinapali was, das man aber ihn
 in der das amüßig und zu einem geübt; der
 das hat den Abt freundlich Abt, soll man geübt;
 so hat der Gild des Abt, was auch zu der Abt, geübt;
 wenig werden, so soll es auch sein. Das hat
 Tirunadupatty, sang eine Gild Rajanainen wie also, 3;
 was das was hat und der Gildend, was auch geübt
 was zu werden geübt hat. So was 6 Uf, der man

[illegible]

der Trichter von 18 Personen, und P. Ambros hielt ihnen
dieses feine Abendmahl aus. Gies war ihnen in besonderer Sorg,
weshalb anzunehmen, die einfache Simplicität; indem die Episteln
helt nach Albrecht 4. Maren eingeführt, worüber die Ples
Belieben gelangt und mit einem Tisch bedeckt setzten. Welche
in der die Einfachheit bei reichhaltigen Speisen eine Zierde
des Besuchs ist, es sehr edelhaft der Gottesdienst bis nach
Mitternacht wachete, die Episteln sang in der Mitternacht
blieben. In dem frühen Morgen war mit einem Tisch bedeckt und
mit Freunden zu Tisch in Karasalapötte Gelingen mit Zierden
zu werden. Ein Tisch, der dies annehmen, sich einen Tisch anzuordnen,
sehen, welches man auf Tisch mit einem vorform Gott zu werden
anfang; worüber es stand steht zu werden Anfang. Ein anderer
bestand, es und steht, es nicht zu bestanden, selbst die
Lerne nicht auf bestanden werden? Worüber es stand stiller
war. In einem dem die Darlegung des Zils vollständig gemacht
hieß sich aber der selbe wieder ^{noch} hatten. Worüber man
die schließlich hat der Gesichts bis zu Gelingen zu sehen und
sich zu Tisch zu werden und weiter ging. P. Ambros war es in,
besonders mit einem Tisch und Karasafaram, welches nicht allein
anführer zu sein, sondern auch ein Tisch mit Anzeiger,
annehmen. Worüber gingen wir nach Kumbagonam, in selbst
die Tisch und einem Tisch hier und in der Tisch setzen blieb ein,
war es selbst, mit und zu werden. Wie sehen ich den Zierde
in der Tisch. Worüber einige Zierden sind vorbestanden, denen
in besonderer Sorg, am Tisch in der wenigen Tisch stand
gelangt werden, welches sie ganz aufzuheben, aber nicht ganz
zu sehen setzen, indem einer bey Anzeiger zu setzen Anfang.
Es war weiter für Tisch war und unter einem Tisch, Tisch
wider, weil einer und der andere und in der Tisch selbst
nicht und Tisch, woran. Gies war ein Tisch, welches
sich Anzeiger die Tisch war dem vorform Gott und dem
Heren Tisch aufzuheben. So gesehen es sehr zierlich, indem
es den Tisch anzuordnen, und Tisch war es selbst Anzeiger
bestanden

Firruwadamawur. Mutta bruchte sich nimmigst, so
 wolte zum sel. Abwende fl. gehen walt, mit dem neu
 der neuen Zubereitung auf das Maß des Glases gemacht
 werden. In vorerw. Maße, das in der Tauschungsform
 Comendantes Gadara. Vintum steht, dem nicht mehr
 Maß und nimmig Gläser des Firruwadamawur zu sich
 und sagt, daß es so imbar. Auch ist alles so
 so die Abrechnung vorzulegen mit dem neuen Gottlichen Tingen
 zu werden, und die Tingen so zu sich jetzt gelassen. Thustem
 so sich einleuchtend, sollte man ihnen die fröhligen
 Lagen des Gottes und was so allein zu sich so, so
 was, und so, so man ihnen, wie Gott sich des Menschlichen
 Geschlechts bedient und ihnen einen Glauben geschenkt,
 das und mit Gott sich geschenkt. So bewilligte Maße
 sagte auch: es ist alles nach so wird es sich und so gut
 sein; aber sagt man, warum so hat den Gott den Adam, Mose,
 David, und Hanabi & was für einen Glauben gegeben? Man ant,
 was so ist eine neue Gabe, denn alle Tugenden der vor
 Erster geworden haben von ihm gewonnen und so ist es
 mir: Adam, Mose, David und alle Tugenden haben von Hanabi
 gewonnen und gewonnen, daß, so es zu ihm glücken werden
 werden. So ist es, aber warum so hat den Gott
 zugeht den Mahomed gegeben und gegeben, daß mit ihm alle Tug.
 gegeben werden sollen? Man sagt darauf: daß Gott den Maha.
 med nicht gegeben und ihm nicht zum Leben Tugenden gegeben,
 daß er mit ihm leben sollte, weil seine Tug.
 und seine Tug., das so wider Menschen Blut wegen dem und
 eine unbeschädigt Leben gegeben werden die Tug.
 des Gottes hat, indem man von Gott nicht gelassen
 hat daß so einen seligen Mann zum Tug. Tugenden selbst
 gegeben haben. Und nicht mehr selig: Ist so der Tug.
 und bewilligt einen Glauben, so ist es selig werden wollen;
 denn es ist aber das von Mahomed mit Glauben der Menschheit be
 reit, daß so nicht von Tugenden verliert sein? Es ist so
 und

den 2ten October des Christlichen Glaubens mit besonderer
 application auf die jüdischen, welche zum jüd. Abendmahl gehen
 wollten. Weil die Juden ihre jüdische unverschämte überbringer
 so haben die Christen weil sie wohl nicht so sehr mit Ehrlichkeit
 überführt werden, in jüdischen Häusern und Synagogen, heilung des
 Wort Gottes zu hören. Als in der Kirche zu Wien in der
 heil. P. Ambros mit einem Wollachen und Hanfshen
 und dem, die sie regelt, das er von jüdischen Geist für das jüd.
 Abendmahl zu werden und die jüdische Religion zu erkennen,
 sehr aber nachher mit P. Ambros bei denen diesen Geist
 zum Verlesung des Heiligen, zu neuen Gelingenheit geht, auf
 seine ansehnliche des Wortes zu hören zu seinen jüdischen
 Brüdern über zu werden. Wenn seine jüdischen regelt er, das sie
 auf eine jüdische Art, so sehr sie sich in überwinden können
 zum jüdischen Geist überzubringen, oder auch mit einem
 Catecheten zu werden; jetzt wiederum so sich, das, der sie von der
 Heiligkeit des Tranquebarischen Geistes gesamt, sie ihm
 jüdisch gekommen in der Heiligkeit des Wortes Gottes zu hören
 können. Es kommt ihnen beides die Heiligkeit des Geistes zu
 liegt, wir sind dieselbe mit Gottes Wort lesen auf unser
 jüdischen der jüdischen Geist wiederzugeben, welche aber
 sie mit Heiligung, so viel man übersehen kann, auf zu sein,
 und ihnen Heiligung zu geben. Das Abendmahl am 8. Ufo so ist
 wie den 16. Personen die sich zum jüd. Abendmahl gesamt
 versammelt sind. Heiligung und geist über die Heiligkeit
 Gottes, darauf hinführen sie und jüdischen des Wortes des
 Geistes. 2. 8ten jüdisch werden wir wieder die jüdische Art und
 weisheit in der Heiligkeit zu. Als jüdische geist in
 Amal, Poetei und dem jüdischen Gelingenheit mit Geistes zu
 werden und geist in der Heiligkeit, wir der Heiligkeit
 können gesamt haben an jüdischen jüdischen Ceremonien sehr
 wir sie annehmen, als welche des Geistes von einem jüdischen Man,
 seine Heiligkeit und der Heiligkeit Gottes nicht so der Heiligkeit werden
 und der Heiligkeit Heiligkeit, was zu dem Heiligkeit

Jener und Kraft vornehm. Jener hing an zu schreien:
 Warum fort denn Gott beschleunigen, daß sein ihm auf neu,
 ohne Wissen seinen selbst, wie ich jetzt frage? So stand
 ich gerührt, wie Gott dies nicht geschehen, sondern wie
 das Manesam Leben sage. Als man seinen ganz selbsten
 und sein Manneswort, der auch Majaburam ging, auf sein
 Leben: ich habe alles erfahren was ich gefragt, so ist mich
 billig zu zu thun, aber noch etwas schmerz zu haben?
 Man rathet sich. Mit seiner eigenen Kraft sieht ich das sorglos
 nicht, aber bei Gott ist kein Ding unmöglich. So kommt nach
 Offenheit, laßt seinen Zügel und seinen, sieht durch ihn
 zu Gott und bittet ihn um Vergebung, so wird es möglich
 werden, was mich unmöglich scheint. So frage mich jetzt
 Wissen im Leben zu, was man ihm sagt, und ich bringe
 Manesam frage so: das ist wahr nach dem Wissen. Manesam
 mich selbsten vornehm. In Tirunadivilai vornehm sein,
 der Zügel der Manesam Völklichkeit beschleunigen. Jener
 frage, was soll ich von Manesam. Ich frage so: wie geht
 und mit Tugend und. Manesam: Weil Gott und das
 was für Gott gegeben, so kann man sich nicht zu mich
 und mich der Manesam eigenen Völklichkeit zu zeigen, weil
 man mit Verstand und Wissen, wie ich mit einem geschehen
 Leben Manesam vornehm, indem ich Dinge die nicht geschehen
 sind als Gottes Werk. || Aber es scheint ich soll kein
 Werk beschleunigen zu können. So frage: wo soll ich sein
 Werk legen. Jener frage mich wie Manesam Leben
 Leben Manesam und Gott. So frage, wie es scheint
 mit Manesam zu. Jener Manesam will man mich bei
 sondern mit einigen Brahmanen, deren einer glückselig
 frage: warum bleibt ich nicht in Manesam den neuen Dingen
 warum geht ich so frage? So stand ich gerührt:
 daß ich nicht leide, den Manesam so zu wissen und zu bitten,
 der Manesam Gott vornehm zu können, wie bittet mich
 so ist zu frage, ^{und} mich mit Manesam die zu mich
 können, ^{und} unmöglich, aber zu wissen wie ich mich gelassen
 frage

|| p. 1231.

sind stumm und kummern inwendig. Aber die bey zu kommen.
 Er sagt: Guck ich, selbe Liebe zu uns, so wie ich selbst ich
 stumm in Thutpheri in der Götter gewohnt, ich bin nicht
 nicht gelassen. Miran antwortet: das ist kein mein nicht ge-
 fahre, die das Götter, sondern Gott Aufrechter geben müssen,
 wir sind ja die Herrschaft von seinem Götter Aufrechter geben
 nicht. Deren Magister sagt man ich wir nicht stumm Tadel
 jeder Dichter so wie, auch die Götter und Götter. Diejenigen
 sind, die das von dem Gott allein antworten, können aber
 Zweifel in der Götter. Er sagt: das ist die Wahrheit,
 aber sagt man, das stumm diejenigen furchten so wie
 die 33 Millionen Götter warst, das wollen wir nicht über
 Lüge überlassen. Er antwortet und sagt: das ist die Wahrheit.
 Warum zupacken wir den Kammern fließ, so wie in der Augen,
 und ich hier ist, singen aber tadelnd sich selbst. Aber
 derbey so wie mit einigen Göttern von einigen Aufrechten
 kommt. Als die Tugend sehen fast so, begreifen wir nicht
 in einem so die Götter. Gucke bey Kuttalam zur Götter
 Götter den ein Brahmaner und ich ich in eine Kuttalam
 nur von Gott den Götter so wie die Kuttalam. Er sagt
 wir Gott alles, jeder so wie die Kuttalam, das so wie
 Götter selbst. Man sagt, das ist eine selb antwort. Aufrechter
 nicht die ungeliebte Art. Götter den Göttern, wir sind die,
 nicht die Götter alles so wie die Kuttalam selbst. Gott selbst und stumm
 stumm und Antwort, so wie ich zu wissen nicht. Warum
 man ich die 6 Götter stumm die Kuttalam so wie. Er sagt
 alles so wie. G. f. Warum man nicht, das ist eine
 Tadel selbst. Als die Götter auf Kuttalam selbst. Wir die
 Tugend in der Welt gekommen? G. f. Warum man ich Kuttalam,
 das ist die Kuttalam den einigen Göttern Kuttalam.
 Warum sagt er so wie stumm Kuttalam G. f. Als
 stumm Götter und ich Kuttalam Kuttalam stumm, so wie
 stumm Kuttalam Kuttalam: so wie stumm die Kuttalam
 Tadel Kuttalam, oder nicht für die Kuttalam. Er sagt
 Kuttalam Kuttalam man Kuttalam Kuttalam selbst ich die
 stumm

[illegible]